

**Konzeption  
des kath.  
Kindergartens  
Unterspiesheim  
„St. Sebastian“**

# Inhaltsverzeichnis

Unsere Zielsetzung.....	4
Unser pädagogisches Team.....	4
Die Mitarbeiter und ihre Funktionen.....	4
Leitung.....	4
Erzieher(innen).....	4
Pädagogische Fachkraft für Kindertagesstätten.....	5
Kinderpflegerinnen.....	5
Zusatzkraft in Ausbildung.....	5
Zusammenarbeit im Team.....	5
Dienstbesprechung und Erzieherbesprechung.....	5
jährliches Planungswochenende.....	6
Mitarbeitervertretung.....	6
Unsere Gruppen.....	6
Unsere Gruppen: Geborgenheit und Offenheit.....	6
Unsere Gruppen.....	6
Kleinkindgruppe-Bienengruppe (im Haus in der Kirchgasse 14).....	6
Kleinkindgruppe-Schneckenengruppe (im Haus in der Kirchgasse 14).....	7
Kleinkindgruppe-Spatzengruppe (im Haus in der Kirchgasse 3).....	7
Übergangsguppe-Igelgruppe (im Haus in der Kirchgasse 3).....	7
Übergangsguppe-Eulengruppe (im Haus in der Kirchgasse 3).....	7
Regelgruppe-Bärengruppe (im Haus in der Kirchgasse 14).....	7
Regelgruppe-Mäusegruppe (im Haus in der Kirchgasse 14).....	8
Unsere Räume.....	8
Unsere Räume.....	8
Unser Platzangebot.....	9
Kirchgasse 3.....	9
Kirchgasse 14.....	10
Bildung und Betreuung.....	12
Grundprinzipien unserer Betreuung und Bildung.....	12
Inklusion.....	12
Beziehungen.....	12
Partizipation:.....	12
Kinderschutz:.....	12
Charakteristische Merkmale der Betreuung und Bildung in den einzelnen Phasen, die die Kinder im Kindergarten erleben.....	13
Eingewöhnungsphase.....	13
Kleinkindgruppe.....	13
Gruppenwechsel.....	14
Zwischengruppe.....	15
Regelgruppe.....	16
Das letzte Kindergartenjahr.....	18
Zusammenarbeit mit den Eltern.....	19
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	19
Wir fördern die Zusammenarbeit mit den Fachdiensten. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern auf eine optimale Förderung ihres Kindes hinzuwirken.....	19
Unser Träger.....	20
Betriebserlaubnis.....	20
Betriebserlaubnis für die Kindertageseinrichtung des Caritasvereins Unterspiesheim e.V. 20	
Rechtliche Regelung.....	20
Ihr Kind in unserem Kindergarten.....	20
Aufnahme.....	20

Ausschlusskriterien.....	21
Abmeldung seitens der Eltern.....	21

# Unsere Zielsetzung

Aus christlicher Überzeugung, dass alle Menschen Ebenbild Gottes sind und Gott die Liebe ist (Enzyklika Papst Benedikt XVI), ist es unser Ziel, jedes Kind liebevoll auf seinem Lebensweg zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern und so auf sein weiteres Leben vorzubereiten.

Dabei erfüllen wir als staatlich anerkannter Kindergarten die Voraussetzungen des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kindertageseinrichtungen bis zur Einschulung.

## Unser pädagogisches Team

Das Leben im Kindergarten ist geprägt vom menschlichen Miteinander. Deshalb ist hier jeder einzelne Mitarbeiter mit seiner jeweiligen Persönlichkeit und Fähigkeit mitwirkend. Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt im Team gewährleisten das Gelingen des Kindergartenbetriebs als Ganzes. Jeder Mitarbeiter fühlt sich für den Kindergarten verantwortlich und kann seine konstruktive Kritik in regelmäßigen Teambesprechungen einbringen. Durch regelmäßige Fortbildungen wird sichergestellt, dass jeder einzelne sich weiterbildet. Dadurch entstehende Überlegungen, Impulse und Anregungen sind ein Gewinn für die Kindergartenarbeit.

### Die Mitarbeiter und ihre Funktionen

#### **Leitung**

<b>Name</b>	<b>Arbeitszeit</b>
-------------	--------------------

Elisabeth Dereser	19,5 Wochenstunden
-------------------	--------------------

Inge Sternecker	25 Wochenstunden
-----------------	------------------

Elisabeth Dereser und Inge Sternecker sind ausgebildete Erzieherinnen und teilen sich die Leitungsfunktionen. Sie arbeiten zusätzlich gruppenübergreifend. Im Gebäude in der Kirchgasse 14 ist Inge Sternecker bevorzugt anzutreffen, Elisabeth Dereser im Haus in der Kirchgasse 3.

#### **Erzieher(innen)**

<b>Name</b>	<b>Arbeitszeit</b>	<b>Einsatzort</b>
Janina Hanel	39 Wochenstunden	Bärengruppe
Emily Hartmann	35 Wochenstunden	Spatzengruppe
Miriam Hetzel	31,5 Wochenstunden	Bienengruppe
Regina Heuss	24,5 Wochenstunden	Mäusegruppe
Steffen Weidinger	39 Wochenstunden	Schneckengruppe
Margarete Wieland	26 Wochenstunden	Eulengruppe

## ***Pädagogische Fachkraft für Kindertagesstätten***

<b>Name</b>	<b>Arbeitszeit</b>	<b>Einsatzort</b>
Sandra Behrendt	28,5 Wochenstunden	Igelgruppe

## ***Kinderpflegerinnen***

<b>Name</b>	<b>Arbeitszeit</b>	<b>Einsatzort</b>
Carmen Brotea	21 Wochenstunden	Bienengruppe
Hannelore Büchel	36 Wochenstunden	Eulengruppe
Celine Dusel	21 Wochenstunden	gruppenübergreifend
Miriam Heilmann	38,5 Wochenstunden	Mäusegruppe
Anne Peer	21 Wochenstunden	Bienengruppe
Sandra Pleger	30 Wochenstunden	Igelgruppe
Christiane Rackley	32,5 Wochenstunden	Schnecken- und Igelgruppe
Caroline Schraud	19 Wochenstunden	Bärengruppe
Nicole Schütze	21 Wochenstunden	Spatzengruppe

## ***Zusatzkraft in Ausbildung***

<b>Name</b>	<b>Arbeitszeit</b>	<b>Einsatzort</b>
Nina Band	25 Wochenstunden	Eulengruppe

Wir sind eine Ausbildungsstätte, deshalb betreuen wir auf Anfrage Praktikanten der Fachakademie, der Kinderpflegeschule, Fachoberschule, Universität, Mittel- und Realschule sowie Förderschulen. Auch geben wir die Möglichkeit zur Berufsfindung ein Praktikum zu leisten.

Margarete Wieland ist Praxisanleiterin für Nina Brand im Lehrgang zur externen Ausbildung zur Kinderpflegerin.

## ***Zusammenarbeit im Team***

### ***Dienstbesprechung und Erzieherbesprechung***

Die 2 stündige Dienstbesprechung findet im 2 Wochen Rythmus statt, wie auch die 1 stündige Erzieherbesprechung.

Themen:

- Planen und Reflektieren der pädagogischen Arbeit
- Auswertung von Beobachtungen
- Absprachen
- Vorbereitung von Festen, Gottesdiensten usw.
- Fallbesprechungen
- Konzeptionsarbeit

Anwesenheit:

- pädagogisches Personal und Praktikanten, die ein ganzes Jahr in der Einrichtung sind.

## ***jährliches Planungswochenende***

Themen:

- Überarbeiten und Auswerten der jährlichen Zufriedenheitsfeststellung
- Fehleranalyse und Konsequenzen
- Überdenken der pädagogischen Arbeit
- Neuplanung fürs kommende Kindergartenjahr
- Fortschreiben der Konzeption
- Aktualisierung des Schutzkonzeptes
- Beziehungsförderung zwischen den Kolleg\*innen
- Information der Mitarbeitervertretung

Anwesenheit:

- pädagogisches Personal und nach Absprache Vorstandschaft des Caritasvereins

### ***Mitarbeitervertretung***

Regina Heuss, Miriam Heilmann und Miriam Hetzel sind unsere Mitarbeitervertretung.

# **Unsere Gruppen**

## **Unsere Gruppen: Geborgenheit und Offenheit**

In unserem Kindergarten gehören die Kinder bestimmten Gruppen an, zu denen sie sich zugehörig fühlen.

Kinder, die ab 7 Uhr gebucht haben, treffen sich entweder im Foyer in der Kirchgasse 14, wenn sie dort eine Gruppe besuchen, oder in der Eulengruppe in der Kirchgasse 3. Von hier werden sie von ihnen vertrauten Bezugspersonen in ihre Gruppen abgeholt. Spätestens ab 8.00 Uhr sind alle Gruppen für die Kinder geöffnet.

Ab 9.15 Uhr besteht die Möglichkeit zu gemeinsamem Spiel und zu gemeinsamen Angeboten auch über Gruppengrenzen hinweg. Arbeiten in altersgerechten Gruppen und in Kleingruppen finden regelmäßig statt.

## **Unsere Gruppen**

### ***Kleinkindgruppe-Bienengruppe (im Haus in der Kirchgasse 14)***

In die Kleinkindgruppe werden Kinder ab 1 Jahr aufgenommen. Sie wird von maximal 12 Kindern besucht.

Der Wechsel in die Übergangsguppe findet nach Absprache zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern je nach Entwicklungsstand und sozialen Kompetenzen der Kinder statt. Der Wechsel ist auch abhängig von der Platzauslastung in den einzelnen Gruppen.

**Gruppenleitung:** Miriam Hetzel

**Zweitkraft:** Carmen Brotea und Anne Peer

### ***Kleinkindgruppe-Schneckengruppe (im Haus in der Kirchgasse 14)***

In die Kleinkindgruppe werden Kinder ab 1 Jahr aufgenommen. Sie wird von maximal 12 Kindern besucht.

Der Wechsel in die Übergangsguppe findet nach Absprache zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern je nach Entwicklungsstand und sozialen Kompetenzen der Kinder statt. Der Wechsel ist auch abhängig von der Platzauslastung in den einzelnen Gruppen.

**Gruppenleitung:** Steffen Weidinger

**Zweitkraft:** Christiane Rackley

### ***Kleinkindgruppe-Spatzengruppe (im Haus in der Kirchgasse 3)***

In die Kleinkindgruppe werden Kinder ab 1 Jahr aufgenommen. Sie wird von maximal 12 Kindern besucht.

Der Wechsel in die Übergangsguppe findet nach Absprache zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern je nach Entwicklungsstand und sozialen Kompetenzen der Kinder statt. Der Wechsel ist auch abhängig von der Platzauslastung in den einzelnen Gruppen.

**Gruppenleitung:** Emily Hartmann

**Zweitkraft:** Nicole Schütze

### ***Übergangsguppe-Igelgruppe (im Haus in der Kirchgasse 3)***

Die Regelgruppe, die von uns als Übergangsguppe eingerichtet wurde, besuchen Kinder zwischen 2 und 4 Jahren.

Der Gruppenwechsel in die Regelgruppen findet je nach Entwicklungsstand und sozialen Kompetenzen der Kinder statt.

**Gruppenleitung:** Sandra Behrendt

**Zweitkraft:** Sandra Pleger

Aufgrund der Altersstruktur dieser Gruppe ist es unser Ziel, dass nicht mehr als 18 Kinder die Gruppe besuchen.

### ***Übergangsguppe-Eulengruppe (im Haus in der Kirchgasse 3)***

Die Regelgruppe, die von uns als Übergangsguppe eingerichtet wurde, besuchen Kinder zwischen 2 und 4 Jahren.

Der Gruppenwechsel in die Regelgruppen findet je nach Entwicklungsstand und sozialen Kompetenzen der Kinder statt.

**Gruppenleitung:** Margarete Wieland

**Zweitkraft:** Hannelore Büchel

Aufgrund der Altersstruktur dieser Gruppe ist es unser Ziel, dass nicht mehr als 18 Kinder die Gruppe besuchen.

### ***Regelgruppe-Bärengruppe (im Haus in der Kirchgasse 14)***

Sie wird von Kindern, die mindestens 3 Jahre alt sind, bis zur Einschulung besucht.

**Gruppenleitung:** Janina Hanel

**Zweitkraft:** Caroline Schraud

**Zusatzkraft:** Nina Brand

In diese Gruppe können maximal 28 Kinder aufgenommen werden.

### ***Regelgruppe-Mäusegruppe (im Haus in der Kirchgasse 14)***

Sie wird von Kindern, die mindestens 3 Jahre alt sind, bis zur Einschulung besucht.

**Gruppenleitung:** Regina Heuss

**Zweitkraft:** Miriam Heilmann

In diese Gruppe können maximal 28 Kinder aufgenommen werden.

Als gruppenübergreifende Fachkräfte arbeiten Elisabeth Dereser, Inge Sternecker und Celine Dusel. Als Ansprechpartnerin der Kindergartenleitung ist Elisabeth Dereser im Haus in der Kirchgasse 3 zu finden, Inge Sternecker im Haus in der Kirchgasse 14.

## **Unsere Räume**

### **Unsere Räume**

Unsere Einrichtung liegt im Gemeindeteil Unterspiesheim, einem Ortsteil der Großgemeinde Kolitzheim.

Der Kindergarten ist in 2 Gebäuden untergebracht, beide liegen an der Kirchgasse, Hausnummer 3 und 14.

Das Gebäude Kirchgasse 3 wurde 1976 als zweigruppiger Kindergarten gebaut, 1996 generalsaniert und 2015 um eine Kleinkindgruppe erweitert. 2022 entstand das Haus an der Kirchgasse 14.



## Unser Platzangebot

### Kirchgasse 3



#### Erdgeschoss

Wenn Sie unser Gebäude betreten, kommen Sie in einen breiten Gang. Gleich links liegt der Bereich der als „Übergangsgruppe“ ( **Eulen**) eingerichteten Regelgruppe. Über eine Garderobe gelangt man in den großzügigen, hellen Gruppenraum. Große Fenster und eine Glastür geben den Blick zur Außenspielfläche frei. Vom Gruppenraum kommen wir in einen Nebenraum, der für Kleingruppen und Einzelbeschäftigungen zu nutzen ist. Dieser Gruppe steht ein eigener Sanitärbereich mit Wickeltisch zur Verfügung sowie ein kleiner Abstellraum.

Geht man den Gang weiter, liegt links hinter der Treppe der Bereich der zweiten „Übergangsgruppe“ ( **Igel**). Auch hier gelangen wir durch die Kindergarderobe in den hellen und freundlich gestalteten Gruppenraum. Großzügige Fenster und eine Glastüre geben den Blick zur Außenspielfläche frei. Der Nebenraum ist für Kleingruppen, Einzelbeschäftigungen oder für Lehrerbesuche für Praktikanten gut zu nutzen. Ein kleiner Abstellraum ist ebenfalls integriert. Dieser Gruppe steht ebenfalls ein Wickelraum mit Toiletten zur Verfügung.

Am Ende des Ganges durch eine Glastüre getrennt befindet sich die Krippengruppe ( **Spatzen**). Sie verfügt über einen großzügigen Garderobenbereich, einen kindgerecht ausgestatteten Wickelraum, einen Schlafraum und einen für die Kleinsten eingerichteten und lichtdurchfluteten Gruppenraum. Auch ein Abstellraum steht zur Verfügung.

Im Gang auf der rechten Seite (nördlich) und gegenüber der Igelgruppe liegt der Bewegungsraum. Er ist groß, hell und freundlich gestaltet. Großzügige Fenster geben den Blick nach draußen frei. Der Bewegungsraum kann zum teiloffenen Arbeiten der beiden Übergangsgruppen genutzt werden. Ihm ist ein kleiner Abstellraum angegliedert.

Außerdem befinden sich auf der nördlichen Seite des Ganges im Erdgeschoss eine Putzkammer, ein behindertengerechtes WC und eine Wirtschaftsküche, die mit Kindern gemeinsam zu nutzen ist.

### **Obergeschoss**

Über eine kindgerechte Treppe und eine Brücke mit Blick in den Himmel durch einen verglasten Turm gelangt man in einen großen Mehrzweckraum, der für gruppenübergreifende Angebote genutzt wird. Im Obergeschoss befinden sich auch zwei Kindertoiletten und die Bibliothek, die für die Kinder zugänglich ist.

Das Büro, der Personalraum und eine Personaltoilette im ersten Stock des Anbaus sind auch über eine Außentreppe zu erreichen.

### **Außenspielanlage**

#### **Für die Kinder der Krippengruppe**



Von der Garderobe und dem Schlafräum der Krippengruppe aus gelangt man in die Außenspielanlage für die Jüngsten. Ein altersgerechter Spielturm, ein Sandkasten, eine „Autobahn“ und Spiel- und Fahrzeuge bieten Spielmöglichkeiten für Kinder ab 1 Jahr.

#### **Für die Kinder der „Übergangsgruppen“**

Unsere ca. 500m<sup>2</sup> große Außenspielfläche im Süden des Kindergartengebäudes ist durch Mauern zur Straße geschützt. Ein Teil davon ist Rasenfläche, auf der die Kinder spielen können. Ein großes Klettergerüst mit Türmen, Hängebrücke, verschiedenen Klettermöglichkeiten und Rutsche steht den Kindern zur Verfügung. Ein Wasserspielplatz, zwei Matsch- und Experimentierküchen, ein Barfußpfad, ein Sandkasten, ein kleines Holzhäuschen und ein großer Fuhrpark bieten den Kindern einen optimalen Spielrahmen.

Der Eingangsbereich zur Krippen- und zur Igelgruppe ist durch einen Zaun abgegrenzt. So entstand ein kleiner geschützter Raum, der Rückzugsmöglichkeit bietet.

## ***Kirchgasse 14***

### **Erdgeschoss**

Wenn Sie unser neues Haus betreten, befindet sich gleich links (nördlich) der Gesprächsraum, in dem vertrauliche Gespräche und Therapieangebote (evtl auch von außerhalb) für unsere Kinder stattfinden können.

Durch eine Glastür betreten Sie das beispielbare Foyer:



Auf der linken Seite (im Norden) ist unser Bistro. Es ist durch eine große Schiebetafel, ein zweiflügeliges Tor abtrennbar.

Rechts befindet sich der Mehrzweckraum mit großem Fenster nach Westen. Er wird als Regelgruppenraum für die **Bären** genutzt.

Dahinter in südlicher Richtung befindet sich der Sanitärbereich für die Regelgruppen mit vier Kindertoiletten, einer Erwachsenentoilette und vier Waschplätzen.

Die Garderoben für die Regelgruppen sind im südlichen Teil des Foyers untergebracht.

Der südliche Flügel des Gebäudes beherbergt die zweite Regelgruppe, die **Mäuse**. Hier befindet sich auch ein Kreativraum und ein Sanitärraum.

Geht man von der Eingangstür und der Glastüre geradeaus weiter, gelangt man in den Gang, der zu den beiden Krippengruppen, den **Bienen** und **Schnecken** führt. Beiden Krippengruppen stehen jeweils ein heller Gruppenraum mit großen Fenstern nach Osten und Süden, ein Schlafräum und ein Sanitärraum mit Wickeltisch zur Verfügung. Im Gang sind die Garderoben untergebracht. Da sich die beiden Krippengruppen am Gang gegenüberliegen, können sie sich gut vernetzen.

Behindertentoilette, Personalraum, Büro, Technikraum und ein Abstellraum befinden sich an der Nordseite des Gebäudes.

Eine Mitte bildet der **Innenhof**. Der kleine Außenbereich bietet den Kindern einen Bereich der Stille und der Sinne. Er ist ein Blickfang für Kinder, Eltern und Besucher. Eine Marienfigur lädt zum Betrachten und Beten ein.

### **Außenspielanlage**

Von den Krippengruppen und dem Gang zwischen beiden Gruppen erreicht man den Hof für unsere Jüngsten. Sandkasten, Spielhaus, Schaukel, Wasser- und Kugelbahn, Rasen und befestigte Flächen laden zum Spielen und Verweilen im Freien ein.

Durch einen Zaun mit Pforte getrennt befindet sich im Süden der Außenbereich für die Regelkinder. Ein Kletterberg mit Rutsche und Tunnel, ein großer Sandspielplatz mit Wasserlauf, Rasen und befestigte Flächen bieten den Kindern Möglichkeiten sich im Freien zu bewegen und zu beschäftigen.

## **Bildung und Betreuung**

### **Grundprinzipien unserer Betreuung und Bildung**

#### **Inklusion**

Gemäß unserer Zielsetzung sehen wir in jedem Menschen das Ebenbild Gottes. Damit erklärt sich unsere grundlegende Bereitschaft zur Inklusion.

#### **Beziehungen**

Wir wissen darum, dass für Kinder Beziehungen äußerst wichtig sind, dass kindliches Lernen über Beziehungen stattfindet und dass das Lernen mit Emotionen verknüpft ist. Wir bemühen uns deshalb, zu jedem Kind eine positive Beziehung aufzubauen.

#### **Partizipation:**

Kinder können in den Alltagssituationen an den Entscheidungen teilhaben und partnerschaftlich mitbestimmen:

- bei Festen, Gottesdiensten, Aktivitäten
- bei der Tagesstruktur

Jedes Kind darf seine Meinung einbringen und wird gehört.

#### **Kinderschutz:**

Wir achten die Intimsphäre der Kinder. So werden die Kinder z.B. nur vom Fachpersonal und von Ihnen vertrauten Personen gewickelt bzw. zum Toilettengang begleitet. Der Wickelbereich ist von der Straße her nicht einsehbar.

Wir sind uns bewusst, dass Kindesmissbrauch überall geschehen kann. Bei Verdacht handeln wir nach vorgegebenem Plan. Alle Personen, denen wir Kinder anvertrauen, müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorweisen.

Eigens für unsere Einrichtung hat das gesamte Team gemeinsam mit unserem Präventionsbeauftragten Steffen Weidinger ein „**institutionelles Schutzkonzept**“ entwickelt. Sie finden es im Downloadbereich.

## **Charakteristische Merkmale der Betreuung und Bildung in den einzelnen Phasen, die die Kinder im Kindergarten erleben.**

### ***Eingewöhnungsphase***

Die Kinder sollen sich im Kindergarten geborgen fühlen, deshalb gibt es bei uns während der Eingewöhnungsphase

- nach Absprache individuelle Bring- und Abholmöglichkeiten
- einen engen Kontakt zu den Eltern:
  - Erster Elternabend für die Eltern neuer Kleinkinder vor Eintritt der Kinder in die Kleinkindgruppen und Übergangsgruppen.
  - Eltern können sich telefonisch nach Ihrem Kind erkundigen oder sie werden benachrichtigt.
  - Elterngespräch mit der Gruppenleitung zur Information über die Bedürfnisse der Kinder

### ***Kleinkindgruppe***

Hier möchten wir Ihnen Einblick geben in die Erziehungs- und Bildungsbereiche, in denen wir den Kindern Basiskompetenzen vermitteln wollen. Dabei zeigen wir beispielhaft auf, wie wir in den einzelnen Bereichen arbeiten.

- Wertorientierung und Religiosität
  - Beziehungsaufbau zwischen Kind und pädagogischem Personal
  - achtsamer Umgang miteinander
  - Erlernen des gemeinsamen Spiels
  - Beten vor dem Essen
  - kindgerechtes Erleben des Kirchenjahres
- Sprache und Literatur  
Sprache erlernen und Wortschatz erweitern durch
  - Fingerspiele
  - Knieritter
  - Kreisspiele
  - Bilderbuch, Geschichten
  - miteinander Sprechen
- Mathematik
  - mit Baumaterial bauen
  - Formen und Farben>
  - Zählen
- Umwelt

- Umweltbegegnung beim Spaziergang oder im Garten
- Erlernen der Mülltrennung
- Sinneserfahrungen: z.B. Schnee! kalt – Wasser! nass
- Ästhetik, Kunst und Kultur
  - Malen, Schmieren, Experimentieren mit verschiedenen Materialien
  - verschiedene Techniken
- Musik
 

In dieser Altersstufe erweitern die Kinder ihre Sprache über Musik und Singen.

  - Wahrnehmen und Erlernen von Takt, Satzmelodie, Rhythmus
  - Singen
  - Geschichten vertonen
  - Leiergesänge
- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport
 

Bewegungsabläufe koordinieren lernen

  - Gehen
  - Laufen
  - Hüpfen
  - Klatschen
  - Patschen
  - Tanzen
  - Stampfen
  - Klettern
  - Gleichgewicht
- Gesundheit und Hygiene
  - Händewaschen
  - Sauberkeitserziehung, Körperpflege
  - gemeinsames Essen
  - Suchtprävention: z.B. Süßigkeiten in Maßen
  - Obstangebote
  - Schlafrituale
- Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten/Fertigkeiten
  - Anziehen
  - Taschen aufräumen
  - Spielsachen aufräumen
  - Ordnen und Sortieren

### **Gruppenwechsel**

Das Wechseln in eine andere Gruppe wird unseren Kindern erleichtert durch:

- Schnuppern in der anderen Gruppe
- gemeinsame Unternehmungen verschiedener Gruppen
- nach Absprache können die Kinder gruppenübergreifend spielen
- gemeinsames Spielen im Hof
- Erzieher und Kinderpfleger sind durch gruppenübergreifendes Arbeiten den Kindern bekannt

## **Zwischengruppe**

Auch hier wollen wir die Erziehungs- und Bildungsbereiche angeben, in denen wir Basiskompetenzen vermitteln wollen und aufzeigen, wie in diesen Bereichen gearbeitet wird.

- Wertorientierung und Religiosität
  - sich und andere kennen und achten lernen auf Grund des christlichen Menschenbildes.
  - Sinnfragen, die sich in bestimmten Lebenssituationen der Kinder ergeben, zulassen und miteinander Antworten suchen (z.B. bei Todesfällen in der Familie)
  - Teilhaben am Kirchenjahr (z.B. Weihnachten, Ostern...)
  - Leben und Wirken von Heiligen erfahren und deren Feste in angemessenem Rahmen feiern (z.B. St. Martin, hl. Barbara) mittels Geschichtensäckchen
- Sprache und Literatur
  - Sprechfreude
  - Interesse am Dialog
  - Zuhören und Erzählen
  - Klatschspiele
  - Reime
  - Geschichtensäckchen
- Mathematik  
erarbeiten von
  - Formen
  - Mengen
  - Zählkiste
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
  - vom „**ich**“ zum „**wir**“
  - Gefühle erkennen, zulassen und lernen damit umzugehen
- Informations- und Kommunikationstechnik
  - Medien entdecken
- Naturwissenschaften und Technik
  - Experimente
  - Natur erleben (Waldtage, Spaziergänge)
  - verschiedene Baumaterialien
  - Raum- und Zeitorientierung (z.B. Jahresuhr, Monate, Wochentage)
- Umwelt
  - Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen
  - Umweltbewusstsein wecken (z.B. Mülltrennung, Müllaufräumaktion in der Natur,...)
- Ästhetik, Kunst und Kultur
  - Grundverständnis von Farben und Formen (z.B. Experimente mit Farben, Maltisch als tägliches Angebot)
  - Lust am kreativen Gestalten wecken (z.B. Angebot von verschiedenen Techniken, „actionpainting“)
- Musik
  - Lieder, Geschichten, kleine Spielszenen musikalisch gestalten (Angebot von Orffinstrumenten)

- Rhythmen (z.B. Klatschen, erfinden)
- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport
  - Gehen
  - Laufen
  - Hüpfen
  - Klatschen
  - Patschen
  - Tanzen
  - Stampfen
  - Klettern
  - Gleichgewicht
  - Spiellieder
  - Kreisspiele
- Gesundheit und Hygiene
  - Händewaschen
  - Sauberkeitserziehung, Körperpflege
  - gemeinsames Essen
  - Suchtprävention: z.B. Süßigkeiten in Maßen
  - Obstangebote
  - Schlafrituale
  - Toilettengang erlernen, Sauberkeitserziehung
  - Wissen über gesunde Ernährung
- Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten/Fertigkeiten
  - Anziehen
  - Taschen aufräumen
  - Spielsachen aufräumen
  - Ordnen und Sortieren
  - kleine Aufträge ausführen
  - Obstrunde

### **Regelgruppe**

Auch hier wollen wir die Erziehungs- und Bildungsbereiche angeben, in denen wir Basiskompetenzen vermitteln wollen und aufzeigen, wie in diesen Bereichen gearbeitet wird.

- Wertorientierung und Religiosität
  - sich und andere kennen und achten lernen auf Grund des christlichen Menschenbildes.
  - Sinnfragen, die sich in bestimmten Lebenssituationen der Kinder ergeben, zulassen und miteinander Antworten suchen (z.B. bei Todesfällen in der Familie)
  - Teilhaben am Kirchenjahr (z.B. Weihnachten, Ostern...)
  - Leben und Wirken von Heiligen erfahren und deren Feste in angemessenem Rahmen feiern (z.B. St. Martin, hl. Barbara)
  - regelmäßige Katechese mit Herrn Pfarrer Thomas Amrehn.
- Sprache und Literatur
  - Sprechfreude
  - Interesse am Dialog



- Zuhören und Erzählen
- Arbeiten in der Wörterfabrik
  - Lautbildung
  - Anlaute
  - Silbentrennung
  - Sprachrhythmus
  - Reime
  - Erkennen von Buchstaben
- Mathematik
  - Logische Zusammenhänge erkennen und umsetzen
  - Erarbeiten von mathematischen Begriffen:
    - Mengen
    - Formen
    - Zählen
    - Messen
  - Arbeiten mit den Zahlen im Zahlenbereich von 1 bis 10 (unter Einbeziehung des Zahlenlandes)
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
  - Integration in die Gemeinschaft, z.B. von Kindern aus anderen Ländern und Kindern, die anders sind
  - Gefühle erkennen, zulassen und lernen damit umzugehen
  - Hilfe zur Selbsthilfe bei Konfliktlösungen
  - Eingliedern in einen Gruppenprozess
- Informations- und Kommunikationstechnik
  - Medien entdecken und Verwendungszweck erfahren (z.B. CD-Player, Mixer, PC)
  - deren sinnvollen Einsatz lernen und üben
- Naturwissenschaften und Technik
  - Experimente
  - Natur erleben (Waldtage, Spaziergänge)
  - verschiedene Baumaterialien
  - Raum- und Zeitorientierung (z.B. Jahresuhr, Monate, Wochentage)
- Umwelt
  - Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen
  - Umweltbewusstsein wecken (z.B. Mülltrennung, Müllaufräumaktion in der Natur,...)
  - Waldtage
- Ästhetik, Kunst und Kultur
  - Grundverständnis von Farben und Formen (z.B. Experimente mit Farben, Maltisch als tägliches Angebot)
  - Lust am kreativen Gestalten wecken (z.B. Angebot von verschiedenen Techniken, „actionpainting“)
  - die Welt der Kunst entdecken (z.B. Museumsbesuch)
- Musik
  - Lieder, Geschichten, kleine Spielszenen musikalisch gestalten (Angebot von Orffinstrumenten)
  - Rhythmen (z.B. Klatschen, erfinden)
- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

- wöchentliches Turnen in altersgleichen Gruppen
- Tänze, Spiellieder, Kreisspiele...
- Gesundheit und Hygiene
  - Grundverständnis erwerben über die Bedeutung von Hygiene und Körperpflege
  - Wissen über gesunde Ernährung aneignen (z.B. gemeinsames Essen, Zubereitung von Gerichten, tägliches Angebot von frischem Obst,...)
  - Suchtprävention, z.B. Süßigkeiten
- Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten/Fertigkeiten
  - Anziehen
  - Taschen aufräumen
  - Spielsachen aufräumen
  - Ordnen und Sortieren
  - Aufträge ausführen
  - Obstrunde

### **Das letzte Kindergartenjahr**

Schwerpunkte für die Kinder, die das letzte Jahr vor der Einschulung in unserer Einrichtung sind, sind die Vernetzung und die Vertiefung der genannten Bildungsziele (siehe Bildung und Erziehung in den Regelgruppen). Um diesem Ziel gerecht zu werden, treffen wir uns einmal pro Woche in der Sinnesschulung, im Zahlenland und in der Wörterfabrik und beschäftigen uns im letzten Jahr als „Große“ folgendermaßen:

- Mitbestimmung des Tagesablaufs
- partnerschaftliches Arbeiten miteinander
- Erarbeiten und Erleben verschiedener Themen
- Wissenserweiterung und Forschen
- Experimentieren
- Projektarbeit (z.B. Waldtage, Waldfest)
- Exkursionen (z.B. Waldzentrum, Museum)
- usw.

### **Übergänge schaffen vom Kindergarten zur Grundschule**

Damit den Kindern der Übertritt in die Grundschule leichter fällt, arbeiten wir eng mit der **Grundschule Kolitzheim** zusammen. Dies zeigt sich durch:

- Screening:
- Eine Lehrkraft der Grundschule Kolitzheim kommt in den Kindergarten zum Hospitieren
- gemeinsame Wandertage
- Schnupperstunden
- Wir besuchen die Schule und erleben eine Unterrichtseinheit und eine Pause.
- Erzieher und Lehrkräfte stehen im Kontakt
- Elternabend in der Schule
- ca einmal im Monat kommt eine Lehrkraft und arbeitet 1Stunde mit den Vorschülern

### **Entwicklungsdokumentation:**

Entwicklungsverläufe dokumentieren wir in den Regelgruppen anhand der speziell vom Jugendamt empfohlenen Beobachtungsbögen. Wir verwenden diese bei Entwicklungsgesprächen mit den

Eltern. Einmal im Jahr bieten wir allen Eltern diese Gespräche an, bei Bedarf sind wir jederzeit nach Absprache für zusätzliche Gespräche bereit. Wir legen großen Wert darauf, in ständigem Kontakt mit den Erziehungsberechtigten zu stehen, damit eine Erziehungspartnerschaft stattfinden kann.

## Zusammenarbeit mit den Eltern

Da wir uns als familienergänzende Einrichtung verstehen, legen wir sehr großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Elternarbeit findet bei uns statt über:

- Elternbeirat: Der Elternbeirat wird jährlich von den Eltern zu Beginn des Kindergartenjahres neu gewählt. Während des Jahres finden nach Bedarf Sitzungen statt. Dazu werden die Caritasvorsitzende und die Kindergartenleitung eingeladen. Elternbeiratsvorsitzender ist zur Zeit Andre Schenk.
- Gemeinsame Gespräche
  - Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Holen des Kindes
  - Elterngespräche nach vorheriger Absprache
  - Entwicklungsgespräche einmal im Jahr (siehe auch Bildung und Erziehung in den Regelgruppen und Kleinkindgruppen)
- Elternbriefe per mail
- bei Veranstaltungen im Kindergarten (Sommerfest, Lichterglanz, ...)
- Abschlussfest der Großen
- Elternabend

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Neben der Grundschule Kolitzheim (vgl. „Das letzte Kindergartenjahr“ unter Punkt „Bildung und Betreuung“) arbeiten wir u.a. mit folgenden Einrichtungen zusammen:

- Sprachheilschule/Logopäden
- Frühförderstelle
- Erziehungsberatungsstelle
- Ergotherapeuten
- Jugendamt
- Fachakademie für Sozialpädagogik / Kinderpflegeschule / weiteren Schulen
- Fachdienste

***Wir fördern die Zusammenarbeit mit den Fachdiensten.  
Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern auf eine optimale  
Förderung ihres Kindes hinzuwirken.***

- Als Teil der Kirchengemeinde gehören wir zum pastoralen Raum Gerolzhofen. Vor Ort in der Pfarrgemeinde St. Sebastian Unterspiesheim pflegen wir engen Kontakt mit der Kirchenstiftung und dem Gemeindeteam Unterspiesheim.
- Wir arbeiten eng mit der Gemeinde Kolitzheim zusammen, sie ist als politische Gemeinde für uns zuständig.

- Auch zu den Ortsvereinen (Feuerwehr, Frauenbund, Musikverein,...) halten wir gute Kontakte.

## Unser Träger

räger der Einrichtung ist der örtliche „**Caritasverein Unterspiesheim e.V.**“. Die ehrenamtlich tätige Vorstandschaft entscheidet über Anliegen, die den Kindergarten betreffen.

1. Vorsitzende: Martina Kerler  
Hauptstr. 3  
97509 Kolitzheim  
Tel. 09723/1878
2. Vorsitzende: Kathrin Estenfelder  
Kassiererin:  
Schriftführerin: Claudia Rettner

Mitglied der Vorstandschaft: Pfarrer Thomas Amrehn

Zu den Vorstandssitzungen sind immer der (die) Elternbeiratsvorsitzende(r), die Kindergartenleitung und die Vorsitzende der Mitarbeitervertretung eingeladen.

Einmal im Jahr findet für alle Caritasmitglieder eine Jahresversammlung statt mit Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und Entlastung der Vorstandschaft.

## Betriebserlaubnis

### ***Betriebserlaubnis für die Kindertageseinrichtung des Caritasvereins Unterspiesheim e.V.***

Laut Bescheid des Landratsamtes Schweinfurt vom Januar 2023 wurde dem Caritasverein Unterspiesheim e.V. die Erlaubnis zum Betrieb der Kindertageseinrichtung St. Sebastian mit 136 Plätzen erteilt.

Von diesen 136 Plätzen sind mindestens 36 Plätze für Kinder unter drei Jahren (U3 Gruppen). Werden darüberhinaus Kinder unter zwei Jahren und sechs Monaten betreut, so belegen sie in den Regelgruppen 2 Plätze.

## Rechtliche Regelung

### **Ihr Kind in unserem Kindergarten**

#### ***Aufnahme***

Nach Terminabsprache können Sie Ihr(e) Kind(er) jederzeit bei uns anmelden. Alle Kinder werden nach einem Einzelgespräch zwischen Eltern und Leitung aufgenommen, vorausgesetzt, das Kind erfüllt die Aufnahmekriterien und wir haben Platz. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei Platzmangel vorrangig Kinder aus Unterspiesheim und Kinder langjähriger Mitglieder aufnehmen, aber fragen Sie nach, am besten frühzeitig (Tel. 09723/1000). Wir arbeiten mit Warteliste und sind

immer darum bemüht, alle Kinder und deren Familien, die gerne zu uns kommen möchten, aufzunehmen. Im August nehmen wir keine Kinder auf.

Aufnahmekriterien:

- das Kind sollte ein Jahr alt sein

### ***Ausschlusskriterien***

- Möglicher Ausschluss unsererseits:
  - bei 14-tätigem unentschuldigtem Fehlen des Kindes
  - das Kind wird nicht von einer geeigneten Person abgeholt (Eine Person ist geeignet, wenn sie älter als 12 Jahre alt, dem Kind bekannt und im Kindergarten eingetragen ist.)
  - Unsere Einrichtung kann dem Kind nicht gerecht werden.
- Kündigung durch den Träger
  - bei nachhaltiger Missachtung der Kindergartenordnung

### ***Abmeldung seitens der Eltern***

- Schriftlich
- Angabe eines triftigen Grundes (z.B. Umzug)
- Kündigung zum Monatsende mit einer Frist von 4 Wochen, Kündigung zum 31.07. eines Jahres ist nicht möglich